



Pressemitteilung

International Coach Federation veröffentlicht die Globale Coaching Studie 2016

Ein umfangreiches Forschungsprojekt der Branche zeigt die Größe und den Anwendungsbereich eines wachsenden Berufsstandes.

Lexington, Kentucky (USA) / Bonn

Die International Coach Federation (ICF) gab die Veröffentlichung der neuesten Forschungsarbeit der Branche bekannt, der *ICF Globalen Coaching Studie 2016*.

Die dritte Studie dieser Art, die von der ICF in Auftrag gegebene *Globale Coaching Studie 2016*, bietet ein weltweit aktuelles Bild des Coaching-Berufs.

„Das Leitbild der ICF als der weltweit größten Coaching-Vereinigung ist globale Förderung des Coaching-Berufs. Um das zu erreichen, verfolgen wir das strategische Ziel, eine Vordenkerposition in der Entwicklung des globalen Coachings einzunehmen“ erklärte die globale Vorstandsvorsitzende Leda Turai Petruskiene, MCC. „Als unsere bis heute intensivste Umfrage über den Coaching-Beruf ist die *Globale Coaching Studie 2016* ein Meilenstein dieser Anstrengung.“

Die Studie wurde von der PricewaterhouseCoopers LLP's Research to Insight-Abteilung über einen Zeitraum von sechs Monaten ab Juli 2015 in neun Sprachen durchgeführt und umfasst 15.380 Befragte aus 137 Ländern.

Die Studie zeigt, dass derzeit weltweit ungefähr 53.300 praktizierende Coaches tätig sind. Unter den Coaches mit aktiven Klienten (90% der Befragten) beträgt der durchschnittliche Jahresumsatz aus dem Coaching \$ 51.000 USD.

Indem das durchschnittliche Jahreseinkommen der praktizierenden Coaches mit der Anzahl der Coaches mit aktiven Klienten kombiniert wird, ergibt sich ein geschätzter globaler Jahresumsatz 2015 aus dem Coaching von \$ 2,356 Mrd. USD, was einer Steigerung von 19% seit der Schätzung im Jahr 2011 entspricht, wie in der [Globalen Coaching Studie 2012](#) veröffentlicht wurde.

Zum ersten Mal enthält die Studie 2016 Daten von Personen, die sich selbst als Manager und Führungskräfte bezeichnen, und Coaching-Kompetenzen innerhalb ihres Unternehmens einsetzen.

„Angesichts des Ziels der ICF, Coaching als integralen Teil der Gesellschaft zu etablieren, ist es entscheidend für uns, mehr darüber zu erfahren, wie und warum Manager und Führungskräfte Coaching-Kompetenzen verwenden. Die Ergänzungen zu dieser Studie bieten wertvolle Erkenntnisse über die zunehmende Anzahl von Menschen, die am Coaching-Spektrum teilnehmen“, führt Petruskiene aus.

Die *ICF Globale Coaching Studie 2016* ergänzt ICFs Portfolio von Forschungsarbeiten der Branche, darunter die Ausgaben aus den Jahren 2010 und 2014 der fortlaufenden [ICF Globalen Verbraucherbewusstseins-Studie \(Consumer Awareness Study\)](#) und der [Forschung über](#)

[unternehmerische Coaching-Kultur](#) der Vereinigung in Zusammenarbeit mit dem Human Capital Institute.

„Aus Deutschland nahmen 261 Coaches an der Studie teil, so dass wir zu einigen Ergebnissen gesonderte Auswertungen bekommen“ erläutert Jürgen Bache, 1. Vorsitzender ICF-Deutschland. „Es wird eine spannende Aufgabe für die ICF in Zusammenarbeit mit dem Roundtable der Coachingverbände und im Vergleich mit der jährlichen BCO Middendorfstudie die strategisch richtigen Entscheidungen zu treffen. Die PWC-Studie zeigt uns, wie rasant und positiv sich der globale Markt entwickelt und worauf wir reagieren müssen.“

Eine Auswahl der interessanten Ergebnisse aus deutscher Sicht:

- Zertifizierungen bei Coaches werden wichtiger – für Einsteiger mehr als für Coaches, die sich schon auf dem Markt behauptet haben
- Lange und kontinuierliche, fundierte Ausbildung ist selbstverständlich
- Für über 70% der Kunden ist eine Zertifizierung des Coaches wichtig
- 75% der Coaches sind älter als 45 Jahre, mehr als 2/3 haben eine akademische Ausbildung
- Über mehr als 10 Jahre Berufserfahrung verfügen 37% der Befragten – 10% mehr als im weltweiten Schnitt
- Mehr als die Hälfte der Coaches ergänzt ihr Portfolio durch Consulting- oder Trainingsangebote
- Die Mehrheit der Coachings dauert zwischen 1 und 2 Stunden
- ¾ der Coachingklienten sind in der Altersgruppe zwischen 35 und 54 – je zur Hälfte Frauen / Männer
- Mit 84% ist Präsenzcoaching die bevorzugte Methode; für 36% der Coachs kommt Telefoncoaching in Frage
- Über 80% der Coachs lehnen textbasierte Coachingmethoden (SMS, Instant Messaging) ab
- Befürworter und Gegner einer verbindlichen Regulierung in Deutschland halten sich mit ca. 35% die Waage (im internationalen Vergleich ist das Verhältnis 2:1). Falls es aber eine Regulierung geben sollte, überwiegt der Wunsch, dass sie durch die Coachingverbände erfolgen sollte
- Als größte Herausforderung für die Branche werden die selbsternannten, unprofessionellen Coachs gesehen
- Die größte Chance liegt darin, den Nutzen von Coaching noch bewusster zu machen

Viele weitere Detailergebnisse werden in Kürze auf der [Webseite](#) der ICF-Deutschland veröffentlicht. Der vollständige Bericht steht unter Coachfederation.org/2016study für 95 Euro zum Kauf zur Verfügung.

Journalisten können Zusammenfassungen der Ergebnisse der Studie kostenfrei über die ICF Deutschland anfragen.

Diese Pressemitteilung, eine Zusammenfassung der internationalen Ergebnisse sowie ein Fact Sheet stehen hier zum Download zur Verfügung: <http://www.panama-pr.de/download/ICF-Presskit.zip>

Am Samstag, 20.08.2016, besteht die Möglichkeit, sich mit der globalen Vorstandsvorsitzenden Leda Turai Petrauskiene und dem deutschen ICF-Vorstand Jürgen Bache über die Ergebnisse der Studie auszutauschen. Das [ICF-Chapter Frankfurt](#) lädt hierzu von 14:00-16:00 Uhr ins IB Hotel, Friedberger Warte, Homburger Landstr. 4, 60389 Frankfurt ein.

Die International Coach Federation (ICF) hat sich mit Leib und Seele der Förderung des Coaching-Berufs verschrieben und setzt hohe ethische Standards, bietet unabhängige Zertifizierungen an und

arbeitet weiter am Aufbau eines weltweiten Netzwerkes aus lizenzierten Coaches in vielfältigen Coaching-Disziplinen. Die ICF repräsentiert aktiv alle Facetten der Coaching-Branche, darunter Unternehmens-, Lebens-, Führungskräfte-, Beziehungs- und Karriere-Coaching. Die fast 25.000 Mitglieder aus 127 Ländern arbeiten am gemeinsamen Ziel, das Bewusstsein für Coaching zu verstärken, die Integrität des Berufsstandes zu bewahren und sich kontinuierlich anhand der neuesten Forschungen und Praktiken weiterzuentwickeln. ICF-Deutschland vertritt diese Ziele für den deutschen Coachingmarkt seit 2001 für die 420 hier gemeldeten Mitglieder.

Abdruck honorarfrei / Belegexemplar erbeten:
PR Check • Riedweg 7 • 85232 Bergkirchen

KONTAKT:

PR Check

Melanie Kuppelwieser
08138 / 6976661
info@pr-check.de

ICF-Deutschland e.V.

Jürgen Bache
Juergen.bache@coachfederation.de